

# Zwischen Holzhäuschen und Himbeerhecken

Der etwa 90 Mitglieder zählende Kleingartenverein Altenerding vergibt drei Parzellen

**Altenerding** ■ Gemüse aus dem eigenen Beet, Obst vom eigenen Baum – wer gerne Kleingärtner werden und die Früchte der eigenen Hände Arbeit genießen möchte, hat jetzt die Gelegenheit dazu. Der Kleingartenverein Altenerding hat drei Parzellen zu vergeben. Bei Interesse soll man sich an den Vorsitzenden und Gründer des Vereins, Udo Czauderna, wenden (Telefon 08122/53 34).

Rund 90 Mitglieder zählt der 1977 ins Leben gerufene Verein, 38 Gärten hat er zu verpachten auf einem etwa 1,4 Hektar großen Areal bei Bergham in der Waldstraße. Jede Parzelle umfasst etwa 290 Quadratmeter und ist zwar nach gewissen Regeln (Baumhöhe, Unkrautbeseitigung, Ruhezeiten) zu pflegen, dennoch lässt der Verein auch einiges an Gestaltungsfreiheit. Denn Vorsitzender Czauderna hält es für ein überholtes Klischee, dieses Bild vom maßregelnden Kleingärtner, der den Nachbarn noch das letzte Gänseblümchen auszupfropfen zwingt.

Hier, am Ende der Waldstraße, gibt es zwischen Holzhäuschen und Himbeerhecken auch eine gewisse Freiheit. Man kann eine Hängematte aufhängen, Grillen ist – ohne dass es ausufert – erlaubt. Die Gärten wirken nicht uniform, bei manchem herrscht

eine augenscheinlich strenge Einteilung der Buchsbäumchen und Kohlbeete – wie mit dem Lineal gezogen. Andere pflegen mehr den Wildgarten rund um ihre Laube.

Dieses umzäunte Stück blühende Landschaft soll vor allem

Vereinssatzung verboten. Es gibt – gleich am Eingang – gemeinsam genutztes Gebiet. Einen Kinderspielplatz, der nicht nur von den Kleingärtnerfamilien, sondern auch von Anwohnern als Freizeitfläche genutzt wird. Dass sich jetzt ein Hornissenschwarm im

ben. Andere fliegende Tiere sind dagegen gerne gesehen in der Kolonie. Damit genügend Bienen und anderes nützliches Getier einwandern, helfen die Kleingärtner nach. Sie haben nicht nur Bienenhäuser auf dem Gelände gebaut, sondern drei Insektenhotels errichtet. Aus Holz und Zielsteinen bieten sie Ohrwürmern und anderen Nutztierchen mehretägige Unterkunft. Auch der Florfliege, immerhin 1999 „Insekt des Jahres“. Da sie, beziehungsweise ihre Larve mit Vorliebe Blattläuse frisst, freut ihr Anblick die Kleingärtner.

Ein solcher kann in Bergham übrigens auch werden, wer keine gärtnerischen Vorkenntnisse hat, sagt Vorsitzender Czauderna. Drei Parzellen sind frei, jenedem, wie aufwendig sie gestaltet sind, ist eine einmalige Ablöse von 3000 bis 5000 Euro zu entrichten. Jährlich kommen 150 bis 200 Euro an Kosten für Pacht, Versicherung, Toilettenreinigung, Strom) dazu.

Der künftige Parzellenpächter muss aus dem Landkreis kommen, sollte nur eine Wohnung oder ein kleines Haus ohne Garten bewohnen und braucht keine Sorge vor der Herausforderung haben: Der Kleingartenverein bietet Beratung bei Düngen oder Obstbaumschnitt an.

Eva Witoschek



*Eine der drei Parzellen, die auf neue Kleingärtner warten. Ablöse ist erforderlich, gärtnerische Vorkenntnisse aber nicht. Foto: wev*

gärtnerischen Zwecken, aber auch der Erholung der Menschen dienen. Die nötige Ruhe ist garantiert: Motorrasenmäher sind qua

Vereinshäuschen niedergelassen hat, freut Czauderna nicht gerade. Aber die Tiere stehen unter Artenschutz, das Nest muss blei-

52, 22.09.2009